

Mad 10

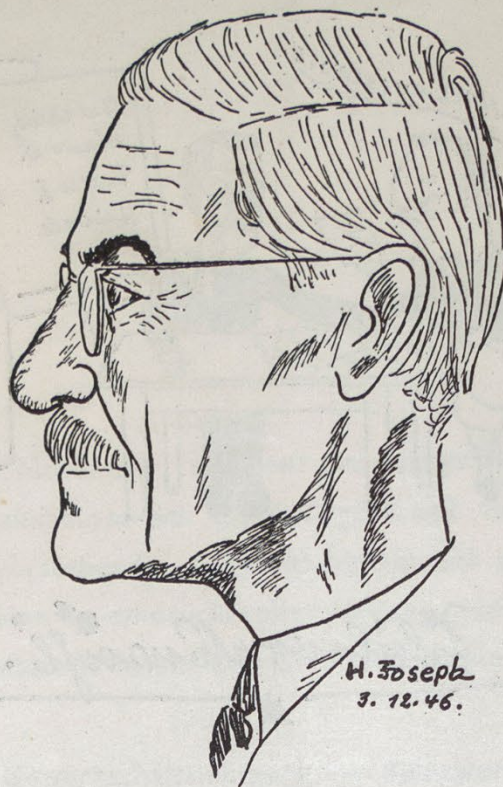
Gewerkschafts - **SCHÜLER** Zeitung

Organ des 10. Kurses

Rainzaler Hof

1. u. Letzte Ausgabe





PAPA KURTH

Gefurchtes Antlitz, weißes Haar,
Große, hagere Gestalt,
Weiser Blick durch's Brillenpaar
Und trotz allem noch nicht alt!

Philosoph und Ingenieur,
Mathemat'ker analog
Und verschiedenes andere mehr:
Zet Beh Gewerkschaftspädagog',
Kundiger im Arbeitsrecht . . .
Und er ist — oberste Tugend! —
Herr des Wissens und nicht Knecht.
Und vor allem: Freund der Jugend!

Dank sei ihm für sein Verständnis
Und den guten Unterricht!
Die bei ihm erworbne Kenntnis
Vergessen wir wohl lange nicht!

Der Bräutebesuch

Vierzehn Tage — kurze Zeit.
Doch wenn sie zwei Herzen trennt,
Wird sie leicht zur Ewigkeit.
Denn wer echte Liebe kennt,
Weiß, wie Sehnsucht brennt.

Willi, Sepp und Karl empfanden
Diese Spanne viel zu lang.
Sepp und Kare widerstanden
Keineswegs dem süßen Drang —

Nur dem Willi seine Braut
Hat den Armen schnöd versetzt.

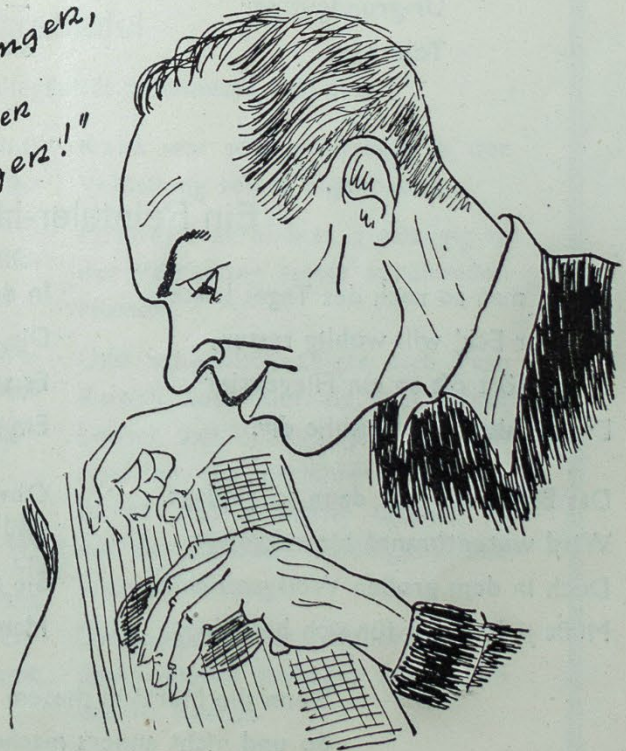
Doch, so sehr er auch verletzt —
Nicht ein Seufzer wurde laut!

Kare's süßer Schmetterling
Hat sich am besten amüsiert:
Der, den sie besuchte, ging
Zum Skifahr'n „ohne“ ungeniert.

Darum merkt, Ihr lieben Leute,
Wenn Euch weite Ferne trennt,
Ladet zum Besuch die Bräute —
Denn wer echte Liebe kennt,
Weiß, wie Sehnsucht brennt!

*„Leichter, über Klirger springen,
Als dreißig Mann zum Singen
bringen!“*

*(Stoßrennfer eines
„Zithrigger“!)*





Der Philosoph

Im Raintaler Hof
Sitzt ein Philosoph.
Das Pfänderspiel,
Das Lachen und Scherzen
Übermütiger —
Jugend und Tanz,
Sieht er mit viel
Und von Herzen
Ur-grundgütiger
Toleranz.

Die Jugend lacht,
Tanzt und spielt —
Der Griesgram macht,
Wenn er sie beschielt,
Ein böses Gesicht —
Die Stirn gerunzelt:
Erzwungener Verzicht! . . .
Der Weise — schmunzelt!
— — Im Raintaler Hof
Sitzt ein Philosoph

Ein Raintaler-Hof-Idyll

Wenn man so nach des Tages Lasten
In einer Eck' will wohlig rasten,
Dann stört oft so ein Fliegentier
Die wohlverdiente Ruhe dir.

Das Biest, das dich dann so geplagt,
Wird wutentbrannt hinweggejagt.
Doch in dem großen Weltgescheh'n,
Mußt jedes Ding für sich beseh'n.

In der besagten stillen Ecken
Die Dora will sich etwas recken.
Es stört sie jetzt ein Mannsgeziefer,
Ein Meter achtzig, wenig tiefer.

Obwohl er schwer sich auf sie hockt,
Das kleine Dorle jetzt nicht bockt;
Sie schnurrt fast wie ein junges Kätzchen,
Man kennt schon diese kleinen Mätzchen.

Denn die Moral in diesem Falle:
So und nicht anders machen's alle.
Man läßt sich gern aus Liebe schinden,
Uns quält nur, was wir so empfinden.

Raintalerhof- Holzhoamtransportarbeiter

Ihr naht Euch wieder, schwankende Gestalten
Und prüft mit fachmännischem Blick,
Ob unter all den schweren Balken
Nicht auch ein etwas leicht'res Stück.

Ihr stöhnet schwer ob solcher Lasten!
Auf Knien wankt Ihr fast dahin.
Doch tröstet Euch, Ihr braucht nicht fasten,
Mittags sind Knödel im Teller drin.

Ich setz' den Fall, Ihr wartet
Mit'm Holzhoamschleppa bis zum Lenz,
Ihr müßtet zittern zum Erbarmen
— Und i wui net vui Konkurrenz! —

(vom Zither-Sepp)

Ehrentafel

Durch besondere Kollegialität zeichneten sich aus:

Unser Dorle, „Spatzerl“ genannt.
Jede zerrissene Hose wurde von ihr
ohne lange Reden geflickt. Auch
sonst war sie immer lieb und hilfs-
bereit.

Marianne bewies in der Vorbe-
reitung und Durchführung des Ab-
schiedsabends großartigen kollegi-
alen Eifer.

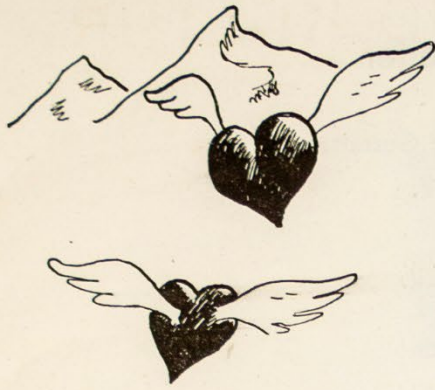
Rudi stellte sich geradezu als Phä-
nomen der Kollegialität heraus: Er
schenkte dem Chefredakteur dieses
Blattes einen 3 cm langen Zigarren-
stummel, als sie beide abgebrannt
waren!

Kare war sehr großzügig in der
Verteilung seines Eigenbaues.

Michel war ebenso großzügig in
der Verteilung seines sprühenden
Humors.

Und schließlich zeigte sich Papa
Kurth auch hier als praktischer
Lehrer und Vorbild: Jede der tau-
send an ihn gerichteten kleinen
Bitten und Wünsche erfüllte er
mit der gleichen Gefälligkeit und
Freundlichkeit.

Die Redaktion der „Schülerzeitung“
dankt diesen Kollegen im Namen
des 10. Kurses.



Ja, die Liebe auf den Bergen !

So war's immer, so ist's heute:
Eine Gruppe junger Leute
Lebt nicht stets nur von der Nahrung,
Sondern drängt zur Herzenspaarung.

In unserm Falle allerdings
Hatte dieses Schwierigkeiten:
An dem Mädchenmangel hing's
Und auch an — Anderweitigkeiten!

Da ist zum Beispiel Erika.
Maxl machte die Erfahrung:
Kühl und völlig unnahbar,
Abgeneigt der holden Paarung.

Mit Dorle liegt der Fall konträr:
Für Scherz und Zärtlichkeit empfänglich,
Doch sie flattert allzusehr
Und das Glück ist sehr vergänglich.

Und nun schließlich Marianne —
Nein, das Thema ist zu peinlich:
Der Schreiber selbst erlitt schon Panne!
Doch das gibt sich noch — wahrscheinlich!

So ist's bei Riesen und bei Zwergen,
So war's zu allen Menschenzeiten:
Auch die Liebe auf den Bergen
Hat zuweilen Schwierigkeiten!

„Auch Einer“

Nun zeig' ich einen andern Knaben
Mit ganz besonders hohen Gaben.
Er fleucht mit Vorbedacht die Menge,
Kommt gar nicht gerne ins Gedränge.

Dafür übt er mit Hinterlist
Wie die Visage geartet ist.
Er bringt sie treulich zu Papier,
Fein schwarz auf weiß als Souvenir.

Auch auf den Skiern wurd's versucht,
Doch diese Übung sei verflucht!
Für diese Kunst fehlt ihm der Sinn,
Er kam nur auf die Nase hin.

WISSENSCHAFT UND KULTUR

ENTOMOLOGISCHER SENSATIONSBERICHT

Der weltberühmte Entomologe, Prof. Dr. Dr. Weigand, beschenkte uns jüngst mit einer sensationellen Enthüllung der neuesten bahnbrechenden Ergebnisse der Maikäferforschung. Wir werden versuchen, der atemlos lauschenden Mitwelt diese ans Unglaubliche, ans Groteske grenzende Errungenschaft menschlichen Geistes wiederzugeben. Auch der Nachwelt darf sie nicht vorenthalten werden.

Der Maikäfer ist einer der seltensten Vögel unserer subtropischen Antarktis. Es gelang Prof. Weigand in einer eigens dazu ausgerüsteten Expedition, ein lebendes Exemplar dieser seltenen Gattung zu fangen und festzustellen, daß es außen braun und innen keineswegs hohl ist! Als widerlegt dürfte nun auch die Theorie gelten, daß der Maikäfer sich durch Rückstoß (Raketenantrieb) fortbewege und ausschließlich von Spiegeln sich ernähre. Er bewegt sich vielmehr überhaupt nicht fort, sondern verharret in der Rückenlage und lehnt jede Nahrung, mit Ausnahme von Leberknödeln mit Sauerkraut, entschieden ab. Seine Körpertemperatur beträgt am Abend min. 18° C. im Schatten. Seiner politischen Einstellung nach neigt er zur CSU und zählt zu den Mitläufern. Sein braunes Kleid soll demnächst schwarz überstrichen werden — zwecks Entnazifizierung. Sonst ist er durchaus harmlos — beinahe kollegial zu bezeichnen —, gewerkschaftlich aber völlig desinteressiert. Die Augen dienen ihm zum Sehen und sind am Kopfe beiderseits des Augenabstandes angewachsen.

Weitere Entdeckungen aus der intensiven Forschungstätigkeit Prof. Weigands am lebenden Exemplar wurden leider unmöglich, da das Tier am Alkoholdunst des untersuchenden Wissenschaftlers verendete.

KULTURNACHRICHTEN

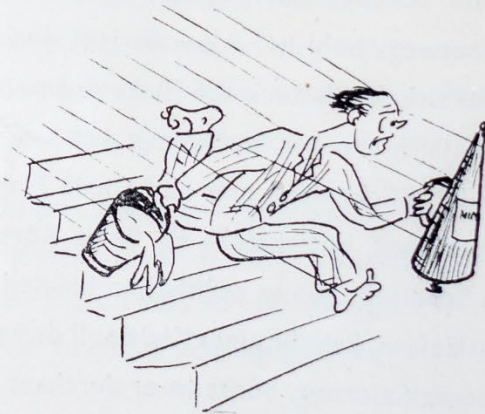
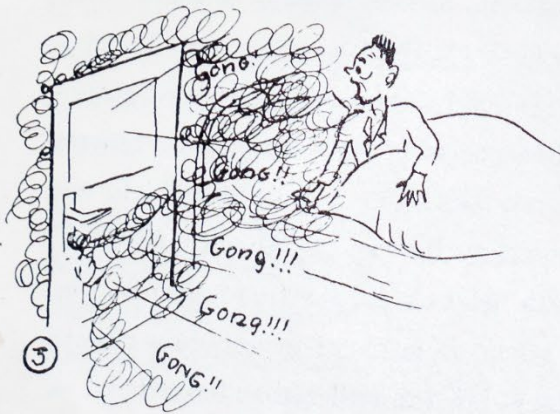
In der überfüllten Aula der Universität Raintal gastieren heute die sieben größten Stars des Hollywooder Filmhimmels:

Will Mai (in seiner Glanzrolle „Das Mauerblümchen“!), Billy O'Mey, Rodolfo Kalmar, Eddy Edison, Marian Kondor (spielt mit besonderem Charme besonders delikate Szenen!), Doris Spozal (eine vielverheißende Nachwuchskraft, — bezaubert uns im Nachthemd!) und schließlich Harry José, der geniale geistsprühende Conférencier. Es wird gebeten, die Künstler nicht mit Autogrammbitten zu belästigen.

Feuer im Raintaler Hof



Morgen früh können wir ausschlafen. Unsere Mädchen haben Heimdienst! Bis die Feuer im Ofen haben, wird's leicht acht Uhr.



Morgens gegen halb acht Uhr (es müßte längst geweckt worden sein). Beißender Qualm dringt durch die Türen. Der Gong wird wild geschlagen.

Feurioooo!!!



Wohltätig ist des Feuers Macht!

Inseratenseite.

Neues Verfahren !!

Photographieren ohne Film
ermöglicht Methode Margei!
(Empfehlungsschreiben hoch-
gestellter Persönlichkeiten;
Oberbürgerm. Dr. Scharnagl!)

HEMMUNGEN beim Reden???

Ihre Beseitigung u. Einführung
in die Redekunst garantiert

Schmika

Staatl. gepr. Dozent u. Lang-
streckenredner. -

Unbedingte Erfolge im Diskussionsdauerreden!
gewährleistet - hält kein Zuhörer aus!

Spezial-Meister-Preisschikurse

für Olympiaanwärter erteilt

Thalmichel

Besondere NEUHEIT: Christiania beim
Aufstieg!!

TANZKURS FÜR MÄDCHEN

erteilt die männl.

Belegschaft des 10. Kurses
auf Wunsch auch nach Beendigung
des Lehrgangs (Fortgeschrittenenkurs)

Offene Stellen:

Kartoffelschäler, berufsm.
Heimdienste, Holzhacker
u. Lastenträger sucht
Hausverwaltung
Hoftaler Rain,
Partsch-Garmenkirchert

HEIMAT-

VOLKS- u.

WANDERLEDER

lebt in reizvoller
Holländischer
Burg und Ziffernströme
SEPP WEINBRANDT.

Suche:

NATURHEILKUNDIGEN
MIT HAUSMITTEL GEGEN
FALLSUCHT.
GEBIRGSSPEZIALIST!
Zuschrieffen unter
"Geierwally"

Wollen Sie verewigt werden?

KÖPFE ALLER ART (EIER-, SPITZ-, KUGEL-, SCHWEINS-,
SEMME- u. s. w. - KÖPFE) VISAGEN & PHYSIONOMIEN
(VERBRECHER-, GAUNER-, ZUCHTHAUS-, gewöhnliche
u. außergewöhnliche) zeichnet naturgetreu u.
unverblümt Enrico Jose! (italienische Schule)

DANKSAGUNG.

Der 10. Kurs im Raintaler
Hof dankt dem
Meisterkoch Pretor
für seine ausgezeichnete
Knöcke!

SELBSTVERTEIDIGUNG -

JIU-JITSU

lernen Sie perfekt durch

THEO MEHO.

KNOCHENSCHIENEN SIND SELBST ZU
STELLEN. EIGENER FRIEDHOF!!!

WIR

LADEN EIN ZUR DISKUSSION!!

DAUERTHEMA (BIS ZUM ERBRECHEN!):

„Die katholische Kirche u. ihr Ver-
hältnis zum Staat vom Standpunkt
des kleinen Moritz aus!“

Willy & Willy.